

Erwähnt: Joller, Programm Feldkirch 1860, S. 45, Anm. 1; Büchel, Geschichte der Pfarrei Triesen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1902, S. 148.

- 1 Als Verwandter Ulrichs und Albrechts von Richenstein erwähnt in d. Urkunde von 1351 Juni 9 im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/2, S. 145.
- 2 Aus der Familie der Ritter v. Richenstein in Triesen. Vergl. Büchel, Jahrbuch 1902, S. 144 ff.
- 3 Im Register Hds. n. 736: «Gilgen von Emptz».

95.

Feldkirch, 1385 April 8.

Gösswin Bäsinger¹, Bürger zu Feldkirch stiftet zwei
Jahrzeiten und gibt dafür dem Leutpriester von Feldkirch fünf
Schilling Zins vom Hof zu Litschans⁵ und drei Scheffel Weizen-
zins² Feldkircher Mass³ von seinem Hof zu Eschen, genannt
Witenhof⁴ sowie fünf Viertel Weizenzins² von des Gampri-
ners Acker⁴.

Ich Gösswin Bäsinger¹ burger ze Veltkirch vergich
offenlich mit diesem / brief. daz ich mit güter vorbetrachtung .nâch
rât miner fründ vnd erben bi gesundem lib/ ze den ziten vnd tagen.
do ichs mit recht wol getûn mocht: besetzt / vnd gemachet hân gen
sant Nyclus vnser pharr. disû nâch ge-/schriben jarzit. mit
ewigem gelt. mit geding mit ordnung vnd / mit sôlicher beschaiden-
hait als hie an disem brief beschaiden ist. / Des ersten hân ich ge-
machet ze trost vnd ze hail minem vatter sâli-/gen. Haintzen
Bäsinger. vnd claren Bäsingerinen sâligen miner mûter
ain jar-/zit. daz wirt jârklich ie vff den nâchsten mântag nach sant
Mar-/tistag ân geuerde. an dem âbend mit ainer gesingner vigili.
vnd mor-/nend mit vier Messan. Darzû hân ich geben vnd gelân.
fünf schil-/ling phenning. ewigs geltz ze der vigili. vnd dry schöffel
ewigs / waissen geltz veltkircher messes ab minem hof ze Eschan.
den man / nemmet den wten hoff⁴. vnd fünf viertal ôch ewigs
waissen geltz / veltkircher messes ab des Gampri-ners acker⁴